



## XVII Hallesche Bildungsbörse

### „Alles beginnt mit guter Bildung“

Organisation durch den **GEW Stadtverband  
Halle** und den **GEW Regionalverband Saalkreis**

**Termin:** Samstag, 28. März 2015  
09:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr

**Ort:** IGS Halle  
Adam-Kuckhoff- Straße 37  
06108 Halle

**Thema:** „Und sie wissen, was sie tun! -  
Erfolgreiche Kommunikation“

**Referent:** Dr. Dieter Böhm

### Ablauf des Veranstaltungstages

**08.00 Uhr** Bücherbörse

**09.00 Uhr** Eröffnung in der Aula

**11.00 Uhr** Bücherbörse und Imbiss

**12.00 bis  
15.00 Uhr** Arbeit in den Themengruppen

Die Bildungsbörse ist eine vom Land Sachsen-Anhalt  
anerkannte Fortbildungsveranstaltung.

**Reg.-Nr.: WT2015 – 500 - 07**

### Themengruppen

**TG 01** „Das sehen Sie falsch! . . . oder wie man  
mit Schülern, Eltern und Kolleginnen gut  
kommuniziert!“

- welche Modelle menschliche  
Kommunikation beschreiben
- Kommunikationsfalle und warum wir  
immer wieder hinein tappen wie man  
mit Fragen Killerphrasen und Vagheiten  
entschärft
- Kunst des RE- Framing
- Gewaltfreie Kommunikation ( nach  
Rosenberg)

**Dr. Dieter Böhm**

**TG 02** **Wie kann Inklusion in Kitas gelingen?**  
Es werden die notwendigen  
Rahmenbedingungen besprochen. Welche  
Professionalität der Mitarbeiter und welche  
praktischen Schritte sind möglich und nötig  
zur Umsetzung in ihrer Kita.  
**Diana Franke**, Sozialpädagogin, Leiterin der  
integrativen Kita „Kinderland“

**TG 03** „Arbeits- und Lebenskraft erhalten –  
Burnout vermeiden“

- Vitalität und Lebensfreude in der Arbeit  
mit den Kindern lebenslang erhalten
- Achtsamkeit und Resilienz als  
Schlüsselqualifikation erlernen
- Entschleunigung und Psychohygiene
- Grundlagen von Gesundheit
- Test – Übungen – Erfahrungs-austausch

**Dr. Regina Gleichmann**, Trainerin und  
Coach

### Themengruppen

**TG 04** **Frühkindliche Reflexe - ihre Aus-wirkung  
auf Lernen und Verhalten**  
Wenn Kinder Probleme haben mit  
Aufmerksamkeit, Konzentration und  
Verhalten, können frühkindliche Reflexe die  
Ursachen sein und damit in Verbindung  
stehen. Das Seminar zeigt diese und  
mögliche Auswirkungen.  
**Christel Albrecht** ,Diplompädagogin,  
Trainerin

**TG 05** „Damit kann man rechnen“  
Wie Mathematik gelingen kann.  
Mathematische Grundkenntnisse werden  
schon lange vor der Schulzeit verankert. In  
dem Workshop werden Spiel - und  
Lernideen rund ums Rechnen für Kinder ab  
3 bis 12 Jahren präsentiert.  
**Wolfgang Loth**, Alphabet-Verlag Berlin

**TG 06** „Ein gesunder Rücken hält was aus..“  
(Bitte eine ISO-Matte, Handtuch und  
Sportsachen mitbringen)  
Begrenzte Teilnehmerzahl!  
**Dr. Thomas Richter**,  
Diplomsportlehrer/Sporttherapeut

**TG 07** **Schnupperstunde für Qigong, Yoga-  
Entspannungsübungen**  
(Bitte dicke Socken mitbringen)  
**Gabriele Eiternick**, Qigong-Trainerin

**TG 08** **P M -Konzept versus Schulpraxis**  
Arbeitsrecht unter den realen Bedingungen  
vor Ort – wer hilft ?  
**Marlies Wahl**, Mitglied des  
Lehrerbezirkspersonalrates und des GEW  
Landesvorstandes

---

### Themengruppen

---

**TG 09** „Heute Zappelphilipp, morgen Störenfried“  
Umgang mit verhaltensauffälligen Kindern.  
**Kerstin Rößler**, Diplomsozialpädagogin

---

**TG 10** „Immer mit einem Bein im Gefängnis? Schulalltag und Rechtsprechung“  
Vermittelt werden die Rechtsgrundlagen zu Haftung und Aufsicht aller am Schulleben Beteiligter. Anhand von Beispielen, aktuellen Urteilen und konkreten Situationen werden Handlungshilfen gegeben. Darüber hinaus werden Aufgaben und Regelungen der gesetzlichen Unfallversicherung und entsprechender beamtenrechtlicher Regelung aufgezeigt.  
**Eva Gerth**, Vorsitzende LHPR, Stellv. Landesvorsitzende der GEW Sachsen-Anhalt

---

**TG 11** **Dauerstress und 60 - Stundenwoche?**  
Auswertung des Projektes  
„Lehrkräftegesundheit“, Umgang mit Belastungssituationen in den Schulen, Fragen des Arbeitsschutzes.  
**Andreas Bastian**, Mitglied im GEW Stadtvorstand Halle, FG Gesamtschulen

---

### Themengruppen

---

**TG 12** **Linedance**  
(Sportschuhe und ein kleines Handtuch mitbringen)  
**Daniela Scholz**

---

**TG 13** **Aktuelles zum RV – Leistungsverbesserungsgesetz**

- Mütterrente, Rente mit 63
- Rentenbescheide verstehen

**Helga Assel**, Versichertenberaterin DRV Bund

---

---

### Themengruppen

---

**TG 14** **Fit bleiben durch richtige Ernährung**  
Ein Ernährungsberatungsseminar  
**Frau Hoffmann**,  
Diplomernährungswissenschaftlerin

---

**TG 15** **Suchtprävention an den Schulen – zusätzlicher Aufwand oder nachhaltige Investition?**  
Arbeit mit einem suchtpräventiven Basiskonzept an Schulen, stoffgebundene und stoffungebundene Abhängigkeiten  
Methodenbeispiele der Prävention von legalen Substanzen  
**Claudia Hammer**, Fachkraft für Suchtprävention des Saalekreises

---

**TG 16** **Geschlechtlich-sexuelle Identität?**  
In der Arbeitsgruppe werden Grundlagen zur Geschlechtsidentität sowie zu sexuellen Orientierungen vermittelt. Durch die Beschäftigung mit Heteronormativität sowie Diskriminierung wird aufgezeigt, wie die Themenfelder an Schulen berücksichtigt werden können und ein angemessener Umgang aussehen kann. Bestandteile der AG sind darüber hinaus ein Perspektivwechsel, Übungen sowie die Vorstellung von Materialien und Unterstützungsmöglichkeiten.  
**Ants Kiel**, Diplom-Pädagoge, BBZ "Lebensart" e. V., Fachzentrum für sexuelle Identität, Halle (Saale)

---

---

### Themengruppen

---

**TG 17** **Kindertanz/Entspannung**  
Erfahrungen zeigen, dass gerade Kinder zwischen 5-8 Jahren (fast) alle gern tanzen, auch die Jungen. Vorausgesetzt man wählt ansprechende Themen aus und lässt den Kindern den Freiraum, sich im vorgegeben Rahmen zu bewegen. Neben Körperübungen stehen vor allem Bewegungsaufgaben im Vordergrund, die einerseits der Bewegungsfreude der Kinder entgegenkommen, andererseits die Wahrnehmungsfähigkeit, das Körpergefühl und das soziale Miteinander schulen.  
**Katrin Moosdorf**, Tanz- und Theaterpädagogin

---

**TG 18** **Jugendliche ritzen sich – wie gehe ich als Lehrkraft damit um?**  
Persönlichkeitsstörungen unter Jugendlichen nehmen zu, das „Ritzen“ ist dabei nur ein Symptom. Was versteht man z. B. unter selbstverletzendem Verhalten oder Borderline? Wie sollte man als Lehrer oder Schule reagieren und helfen? Was geht in den Jugendlichen vor, warum greifen sie zu solchen Mitteln? Das Seminar vermittelt ausgehend vom Phänomen „Ritzen“ Kenntnisse über zugrunde liegende Persönlichkeitsstörungen und zeigt auf, wie man als Lehrer angemessen und sinnvoll damit umgehen, reagieren oder sogar helfen kann.  
**Torsten Richter**, Vorsitzender des Lehrerbezirkspersonalrats Halle

---